



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

XCI. Markgraf Ludwig der Römer belehnt Hans Quentyn mit Brieskow, dem See Lossow, dem Dorfe Lindow und einer Mühle, am 16. Januar 1354.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

redibus eorum Contulimus et conferimus per presentes precariam et seruicium curruum ville mansuelde, a nobis tenendam, habendam omni Jure et forma, quibus ipsam precariam et seruicium curruum a nobis habuit et possedit Strenuus vir Marquardus Loterpek, miles noster, qui eam et ipsam predictis dimisit et in manibus ipsorum pro certa pecunie quantitate renunciavit et pacifice possidendam, donec nos aut heredes nostri ipsis vel ipsorum heredibus persoluerimus LXX marc. argent. brandenburg.; tunc dicta precaria et seruicium ad nos libere reuertetur. In cuius presentibus Bredowe, Jo. de Slywen, Ost, militibus, et mornero, prothonotario, cum ceteris. Datum ante Strusperg, anno LIII<sup>o</sup>, in crastino beate katherine virginis.

Nota. Illas LXX marcas betkinus de ost debet domino marchioni in suis debitis defalcare.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig des Römers über die Vogteien Frankfurt, Mühlberg, Fürstenwalde und Beeskow No. 24.

XCI. Markgraf Ludwig der Römer befehlet Hans Quentyn mit Brieskow, dem See Loffow, dem Dorfe Lindow und einer Mühle, am 16. Januar 1354.

Wy Ludowig der Romer, von gots gnaden Marggrafe zu Brandenburg vnd zu lufitz, des heyligen Romischen Richs vberster kamerer, phallanzgrafe die Ryne vnd herczoge in Beyern, Bekennen offenlichen, das wir durch besunder gunst vnd gnade, die wir zu in haben, verlighen haben vnd vorlihen ouch mit diesem briue den wyfen, bescheiden luten hanse Quentyn, Burger zu vrankenuord, vnd Andreus, hanse, Nickel, Jacob, petir vnd Pawel, sinen sunen, vnsern lieben getruwen, vnd iren erben zu gefamender hant vnd vnrerscheidenlichen zu eynem rechten lehen solche dorffer vnd gut, die hirnach benennet sint: das dorff wriffgik vnd eynen Sehe, der loffow geheissen ist, Ouch das dorff lindow vnd darzu eyne mule, die zewischen der vrogenanten beider dorffer vf der Slube gelegen ist, mit hoghestem vnd mit fidestem, mit holczern, wassern, wiesen, weyden vnd zcidelweide, mit allen eren, rechten, vriheiden, gulden vnd nuczen, da mit vnd als die der veste man Nickel von Loffow, ritter, vnser lieber getruwer, bisher als sin veterliche erbe ynnegehabt vnd besessen hat, von dem sie dieselben dorffer vnd gut redelich vnd recht vmme ire gelt gekouft haben, also das sie die vrogenante gulde vnd gut furbas mit allen zeugehorn vnd in fulcher forme vnd wise, als obingeschriben stet, gerugleichen besiczen, handeln, haben vnd genieffen fullen, one vnser, vnser erben vnd vnser amptlute hindernisse vnd irrunghe, ouch mit fulcher bescheidenheit, das die obengeschriben dorffer vnd gut io von eynem ielichem, der vnder in sturbe oder abegienge, an den andern sunder lenwar komen vnd geuallen fullen. Wan abir die vrogenanten Quentyn vnd sin sunen nicht enweren vnd vorgiengen, also das die obengeschriben lehen an ir recht lehn erben geuielen, dieselben ir erben fullen von derselben lehen wegen, wan sie die von vns entpfahen wollen vnd fullen, gen vns tun, das dann von fulcher lehenschaft redelich vnd billich ist. Darvber zu vrkunde, das wir das stete vnd gantz halden wollen vnd fullen, das habe wir vnser Ingefign an diesen brif ge-

hangen. Dorvber sint gewest die velen manne friderich von lochen, vnser hauptman, laurentz grifke von Grifenbergh, vnser Marchalk, petir von Breidow, Nickel von kokeritz, vnser houemeister, Jan schenke von vlechtynghen vnd Busse von aluensleuen, Ritter, Coppo Gefir, Claus Siffritstorph, hans Belkow, burger zeu vrankenvord, vnd ander erberer lute gnuck. Gegeben zeu furstenwalde vnd Geschehen zeu Beskow, Nach gots gebort dryzehen hundert iar, darnach In dem viervndfunfzigstem iare, des nehesten donrftages vor sente priscen tage, der heiligen Juncfrowen.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters No. 26.

**XCII. Markgraf Ludwig der Römer vereignet dem heiligen Geist-Hospitale zu Frankfurt Gebungen aus dem Zolle dajelbst, am 10. März 1354.**

Nouerint Vniuersi tenorem presencium inspecturi, Quod nos Ludowicus Romanus, dei gratia Marchio Brandenburgensis et Lusacie, Sacri romani Imperii archicamerarius, Comes palatinus Rheni et Bauarie Dux, Intuitu remuneracionis diuine ad refeccionem pauperum degentium in hospitali sancti spiritus ante ciuitatem nostram Vrankenuord situato dicto hospitali et ibidem pauperibus debilibus et degentibus dedimus presentibus et donamus proprietatem reddituum annuorum duarum tunnarum allecum et triginta follidorum brandenburgensium ad conseruandum et reparandum lectisternia ipsorum, sitarum et sitorum in theolonio ciuitatis nostre predictae, qui triginta follidi prius ad Johannem Schaden, ciuem ibidem fidelem nostrum dilectum, pertinebant, quas duas tunnas allecum et triginta follidos perpetue omni impedimento remoto nostro, nostrorum officialium et aduocatorum possidere, singulis annis percipere et habere debebunt, Renuncciantes omni iuri presentibus quoad ipsam proprietatem, quod nobis aut nostris heredibus competit vel competere poterit aliquo modo in futurum. In cuius rei euidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum. Presentibus strennuis Viris Nicolao de kokeritz, curie nostre magistro, Marquardo Luterbegk, Buffone de Aluensleuen, Johanne de Hufen, Petro de Trutenbergh, militibus, et Hennynge de Blankenborch cum ceteris pluribus fidedignis. Datum Vrankenuord, Anno domini Millesimo Tricentesimo Quinquagesimo quarto, feria secunda post dominicam, qua cantatur Reminiscere etc.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 2, 9.